Objekt: Preismedaille der Hohen

Carlsschule für

Rechtsgeschichte, 1775

Museum: Landesmuseum Württemberg

Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111

digital@landesmuseum-

stuttgart.de

Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und

Kulturgeschichtliche

Sammlungen

Inventarnummer: MK 8242

## Beschreibung

Seit 1772 wurden die Zöglinge der Hohen Carlsschule für herausragende Leistungen besonders geehrt: Herzog Carl Eugen von Württemberg (reg. 1774-1793) verlieh den Schülern Preismedaillen. Ausgezeichnet wurden nicht nur sehr gute Noten im Rechtschreiben, Lesen, Zeichnen oder Schönschreiben. Die Schüler wurden auch für besondere Leistungen in Fächern wie Forst- und Jagdwissenschaft, Münzkunde oder Gärtnerei prämiert.

Für die Entwürfe war der herzogliche Hofmaler Nicolas Guibal zuständig, während die Umschriften von den Professoren der Carlsschule geliefert wurden. Die Medaille zeigt auf der Vorderseite ein Porträt des Herzogs. Das Fach Rechtsgeschichte wird durch eine in den Wolken sitzende Frau vertreten, die Zepter und ein Buch mit der Inschrift "Der Wille der Gesetze ist die Quelle der Rechtsgelehrsamkeit". Die Umschrift lautet OLIM ARMIS NUNC LEGIBUS – einst durch Waffengewalt, nun durch Gesetze. [Matthias Ohm]

### Grunddaten

Material/Technik: Silber, vergoldet

Maße: D. 71 mm, G. 90,74 g

### Ereignisse

Hergestellt wann 1775

wer Adam Rudolf Werner (1722-1784)

WO

Vorlagenerstellungann

wer Nicolas Guibal (1725-1784)

WO

Wurde genutzt wann

wer Hohe Karlsschule

WO

Wurde wann

abgebildet (Akteur)

wer Carl Eugen von Württemberg (1728-1793)

WO

# **Schlagworte**

Ausbildung

- Auszeichnung
- Erziehung
- Medaille
- Porträt
- Preismedaille

#### Literatur

• Klein, Ulrich und Raff, Albert (1995): Die württembergischen Medaillen von 1496-1797 (einschließlich der Münzen und Medaillen der weiblichen Angehörigen), Süddeutsche Münzkataloge, Bd. 5. Stuttgart, Nr. 292.